



Pressemitteilung: Schwanau, 5. Juli 2017

Unternehmer Herrenknecht und SIAC-Lochmann retten Kabinenhersteller KML Miller in Lahr

- **80 Arbeits- und 11 Ausbildungsplätze in der Region können gesichert werden**
- **Kabinenhersteller Karl Miller Lahr wird fit für den Markt und die Zukunft gemacht**
- **Insolvenzverwalter Dr. Pehl: „Die Zukunft von Karl Miller liegt damit in guten Händen und steht auf einem stabilen Fundament.“**

Lahr, 05. Juli 2017. Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter sowie Azubis des Kabinenherstellers Karl Miller GmbH (kurz KML Miller) können aufatmen. Das Lahrer Unternehmen befand sich seit März 2017 in der Insolvenz. Jetzt konnte eine Lösung für die rund 80 Beschäftigten und 11 Auszubildenden und den Fortbestand des Unternehmens sowie für eine tragfähige Zukunft gefunden werden.

Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht (Schwanau) und der Südtiroler Kabinenhersteller SIAC-Lochmann (Hauptsitz Truden, Bozen) haben gemeinsam das Unternehmen KML Miller aus der Insolvenz heraus gekauft und führen es mit Wirkung zum 1. Juli 2017 fort. Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht hält dabei über die Dr. Martin Herrenknecht Verwaltungs GmbH 51% der Gesellschafteranteile des Unternehmens und die SIAC Lochmann AG 49% der Anteile. Die Geschäftsführung übernimmt Stefan Lochmann (27), Geschäftsführer der SIAC Lochmann AG. Den Beiratsvorsitz der Gesellschaft nimmt Dipl.-Ing. Martin-Devid Herrenknecht (30) wahr.

Mit diesem Schritt ist die Ungewissheit über die Zukunft der KML Miller GmbH vorüber. Der neue Beiratsvorsitzende Martin-Devid Herrenknecht erklärt: „Unser gemeinsames Ziel ist, mit voller Energie und Kraft, zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Unternehmen möglichst schnell auf stabile Beine zu stellen und langfristig fit für die Zukunft zu machen“. Geschäftsführer Stefan Lochmann ergänzt: „Sehr hohe Priorität hat dabei, das Vertrauen unserer Kunden und des Marktes zurück zu gewinnen.“

Für Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht ist der Erhalt der Arbeitsplätze ausschlaggebend für sein Engagement: „Die KML Miller GmbH war in der Vergangenheit sehr erfolgreich. Wir wollen das Unternehmen zu alter Stärke zurückführen und wieder absolut wettbewerbsfähig machen. Mir liegt sehr viel daran, die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu retten und zu sichern.“

Die KML Miller GmbH wird sich auch künftig auf die Konstruktion und Herstellung von Spezialkabinen für Fahrzeuge in den unterschiedlichen Anwendungsgebieten – unter anderem in den Bereichen Mining, Offshore, Hafenumschlag und Bau – konzentrieren. Das Unternehmen ist in seinen Marktsegmenten mit seinen Produkten sehr gut eingeführt und verfügt über einen bekannten und etablierten Namen sowie über hochspezialisierte Fachkräfte. Aus diesem Grund haben die neuen Eigentümer beschlossen, das Unternehmen als KML Miller GmbH weiter zu führen.

Insolvenzverwalter Dr. Dirk Pehl, Schultze & Braun, ist erfreut und erleichtert: „Mit dem Einstieg von Herrn Herrenknecht und SIAC-Lochmann sind nicht nur alle Arbeitsplätze gesichert, sondern auch der Standort Lahr. Die Zukunft von Karl Miller liegt damit in guten Händen und steht auf einem stabilen Fundament.“

Insolvenzverwalter Pehl führte den Geschäftsbetrieb während des laufenden Verfahrens in den vergangenen knapp vier Monaten fort und suchte parallel nach Interessenten für eine Übernahme des Geschäftsbetriebes. „Die Mitarbeiter haben hervorragend mitgezogen“, lobt Pehl. „Dadurch ist es gelungen, den Betrieb stabil zu halten und die heutige Investorenlösung zu erreichen.“

Bildmaterial (anbei in hoher Auflösung)



Bild 1

Dipl.-Ing. Martin-Devid Herrenknecht, Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht und Stefan Lochmann geben der KML Miller GmbH in Lahr eine tragfähige Zukunftsperspektive. Stefan Lochmann und Martin-Devid Herrenknecht hier gemeinsam mit Insolvenzverwalter Dr. Dirk Pehl, Schultze & Braun, und Mitarbeitern sowie Auszubildenden des Unternehmens.



Bild 2

Dipl.-Ing. Martin-Devid Herrenknecht (links) nimmt den Beiratsvorsitz der Gesellschaft wahr. Stefan Lochmann fungiert als Geschäftsführer der KML Miller GmbH.



Bild 3

Die KML Miller GmbH fertigt Spezialkabinen mit höchsten Qualitätsstandards unter anderem in den Anwendungsbereichen Mining, Offshore, Hafenumschlag und Bau.



Bild 4

Kundenspezifisch ausgelegte Kabinen sowie Engineering und Fertigung selbst für raueste Einsatzbedingungen sind eine Stärke der KML Miller GmbH.



Bild 5

Die hochspezialisierten Mitarbeiter stellen unter anderem Kabinen für Feuerwehrfahrzeuge und Nutzfahrzeuge her.



Für weitere Informationen können Sie kontaktieren:

Info zur **KML Miller** in Lahr: www.kml-miller.de

Geschäftsführer Stefan Lochmann

Mail: stefan@lochmann.eu

Tel. +49 7821 9476-0

Für die **Schultze & Braun Rechtsanwaltsgesellschaft für Insolvenzverwaltung mbH**:

Ingo Schorlemmer

Pressesprecher

Mail: ISchorlemmer@schubra.de

Tel. +49 7841 708-128

Für **Herrn Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht und Dipl.-Ing. Martin-Devid Herrenknecht**:

Achim Kühn

Leiter Konzernmarketing und Unternehmenskommunikation, Herrenknecht AG

Mail: pr@herrenknecht.de

Tel. +49 7824 302-5400

Die SIAC LOCHMANN AG wird zu jeweils 50 Prozent von der Lochmann Kabinen GmbH und der Siac AG gehalten.

www.lochmann.eu

Die **Lochmann Kabinen GmbH** wurde 1983 gegründet. Anfänglich war das Unternehmen auf die Projektierung und Produktion von Traktorkabinen spezialisiert, hat sich dann im Laufe der Zeit auch auf andere Sektoren ausgeweitet und stellt heute zusätzlich zu den Traktorkabinen eigens für die Landwirtschaft entworfene Fahrerinnen, sowie Kabinen für Erdbewegungs- und Kommunalmaschinen und Industriefahrzeuge her. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt: sowohl die Anzahl der Mitarbeiter, v.a. des hochqualifizierten Personals, als auch die technologische Komplexität der Produkte sind stark gewachsen. Das Unternehmen hat seinen Umsatz in den letzten vier Jahren verdoppelt. Lochmann Kabinen GmbH hat den Sitz in Truden (BZ): der Betrieb zeichnet sich durch seine Kompetenz, Professionalität und Innovationskraft aus und hat dank seiner Flexibilität, Kundenorientierung und Qualität seiner Produkte eine solide Marktposition erobert.



www.siac-cab.eu

Die Siac AG wurde 1966 von Vittorio Villa gegründet. Seitdem sind mehr als 50 Jahre vergangen, aber das Unternehmen zeichnet sich immer noch durch den Geist und die Motivation aus, die zu seiner Gründung geführt haben. Mit der Internationalisierung hat Siac eine strategische Entscheidung getroffen, um flexibel und erfolgreich auf die Bedürfnisse der Kunden und des sich immer schneller verändernden Marktes reagieren zu können. Über ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern von Landmaschinen und Baufahrzeugen ermöglichen es der SIAC, als effizienter und zuverlässiger Partner aufzutreten, der auf die Bedürfnisse des Marktes, auf die Qualität und auf die Kosten achtet. Das Unternehmen hat den Hauptsitz in Pontirolo Nuovo (BG), wo es 289 Mitarbeiter beschäftigt; der Standort in Osio Sotto (BG) ist für die Lackierung zuständig. Auf internationaler Ebene ist das Unternehmen durch eine Joint Venture mit weiteren zwei Werken in Indien vertreten.